

# Inhalt

---

**Einleitung** | 11

## **TEIL A. THEORETISCHER RAHMEN**

**1** **Freiwilliges Engagement** | 15

**1.1** **Freiwilliges Engagement als geeigneter Terminus** | 18

1.1.1 Ehrenamt, bürgerschaftliches Engagement und  
Gemeinwohlorientierung | 18

1.1.2 Zivilgesellschaftliches Engagement | 21

1.1.3 Freiwilliges Engagement | 22

**1.2** **Ideengeschichtlicher Abriss** | 24

1.2.1 Antike Wurzeln | 24

1.2.2 Ideengeschichtliche Beiträge aus der Zeit des Mittelalters bis  
zum 16. Jahrhundert | 26

1.2.3 Der Aufschwung zivilgesellschaftlicher Ideen im 17. und 18.  
Jahrhundert | 27

1.2.4 Zivilgesellschaftliche Diskurslinien im 19. Jahrhundert im Hinblick  
auf die gesellschaftlichen Entwicklungen | 29

1.2.5 Die Entwicklung in Deutschland im 20. Jahrhundert | 35

**1.3** **Exkurs: Streiflichter der Diskursentwicklung in den  
Vereinigten Staaten von Amerika und ihr Widerhall in der  
Gesellschaft** | 40

**2** **Soziale Benachteiligung** | 46

**2.1** **Lebenslagenansatz** | 47

**2.2** **Intersektionalität** | 55

**2.3** **Soziale Benachteiligung als Fokus** | 62

## **TEIL B. STAND DER FORSCHUNG**

- 1 Quantitative Studien | 65**
  - 1.1 Begriffsverständnis | 66**
  - 1.2 Statistische Befunde | 66**
  - 1.3 Beweggründe für freiwilliges Engagement | 67**
  - 1.4 Das freiwillige Engagement einzelner Bevölkerungsgruppen | 68**
  - 1.5 Zukunftstrends im Freiwilligenengagement | 68**
  
- 2 Qualitative Studien | 69**
  - 2.1 Gisela Jakob: Biografische Strukturen ehrenamtlichen Engagements | 70**
  - 2.2 Michael Corsten, Michael Kauppert und Hartmut Rosa: Quellen Bürgerschaftlichen Engagements | 72**
  - 2.3 Chantal Munsch: Die Effektivitätsfalle | 74**
  - 2.4 Andrea Dischler: Teilhabe und Eigensinn | 76**
  - 2.5 Johanna Klatt und Franz Walter: Entbehrliche der Bürgergesellschaft | 77**
  - 2.6 Rosine Schulz: Kompetenz-Engagement | 78**
  
- 3 Diskussion der zentralen Ergebnisse bisheriger Forschungsarbeiten und offene Fragen | 80**
  - 3.1 Die Engagementquote und Besonderheiten der Entwicklung in Ostdeutschland | 80**
  - 3.2 Entstehungszusammenhänge freiwilligen Engagements im biografischen Verlauf | 83**
  - 3.3 Biografische und feldspezifische Passung | 85**
  - 3.4 Die Bedeutung des freiwilligen Engagements für die Akteure | 86**
  - 3.5 Ressourcen für den Engagementzugang | 90**

## TEIL C. FORSCHUNGSPROZESS

- 1 **Auswahl des Forschungsdesigns** | 95
- 2 **Biografiethoretische Grundlagen** | 97
- 3 **Datenerhebung** | 99
  - 3.1 **Theoretisches Konzept der Erhebungsmethoden** | 99
    - 3.1.1 Erhebungsmethode: Biografisch-narratives Interview | 99
    - 3.1.2 Erhebungsmethode: Familiengenogramm | 102
  - 3.2 **Durchführung der Erhebungsmethoden im Forschungsprozess** | 103
    - 3.2.1 Anwendung des Biografisch-narrativen Interviews | 103
    - 3.2.2 Erhebung von Familiengenogrammen im Forschungsprozess | 105
- 4 **Auswertung der Daten** | 107
  - 4.1 **Theoretisches Konzept der Auswertungsschritte** | 107
    - 4.1.1 Sequenzielle Analyse | 108
    - 4.1.2 Fallbeschreibung mit biografischer Gesamtformung | 109
    - 4.1.3 Sampling | 110
    - 4.1.4 Merkmale im Fallvergleich und Typenbildung | 110
  - 4.2 **Auswertung der Daten in der Forschungspraxis** | 111

## TEIL D. FALLPORTRAITS

- 1 **Fallportrait: Kerstin Larsell** | 115
- 2 **Fallportrait: Hanne Zeutsch** | 139
- 3 **Fallportrait: Lutz Rommel** | 158

## **TEIL E. WIRKUNGSZUSAMMENHÄNGE BEI DER HERAUSBILDUNG FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS UND TYPENBILDUNG**

- 1 Individuelle Merkmale | 177**
  - 1.1 Aktivitätspotenzial zwischen Handlungsorientierung und Lageorientierung | 178**
  - 1.2 Zwischen Autonomiebestreben und Anpassungsfähigkeit | 182**
  - 1.3 Individuelle biografische Leitorientierungen | 186**
  - 1.4 Spezifische individuelle Phänomene | 188**
  - 1.5 Zusammenfassung der Wirkungszusammenhänge zwischen individuellen Merkmalen und freiwilligem Engagement | 188**
- 2 Familiäre Disposition: System Herkunftsfamilie | 189**
  - 2.1 Sozialisationsbedingungen | 190**
  - 2.2 Intergenerativ vermittelte Leitorientierungen | 193**
  - 2.3 Praxen des freiwilligen Engagements in der Herkunftsfamilie | 195**
  - 2.4 Zusammenfassung der familiär begründeten Wirkungszusammenhänge | 198**
- 3 Sozialräumliche und gesellschaftliche Einflüsse | 198**
  - 3.1 Bedeutung von Netzwerken | 198**
  - 3.2 Bezüge zum gesellschaftlichen Wandel | 201**
  - 3.3 Statusgewinn durch freiwilliges Engagement | 203**
  - 3.4 Zusammenfassung der Wirkungszusammenhänge zwischen freiwilligem Engagement und sozialräumlichem und gesellschaftlichem Umfeld | 207**

- 4 Typen der Engagementherausbildung | 208**
- 4.1 Engagement zur Bewältigung von Lebenserfahrungen | 209**
- 4.2 Engagement zur sozialen Integration | 211**
- 4.3 Engagement zur flankierenden Stabilisierung des Lebens | 212**

## **TEIL F. ZUSAMMENFASSENDE DISKUSSION DER ERGEBNISSE UND SCHUSSFOLGERUNGEN FÜR SOZIALARBEIT UND SOZIALPOLITIK**

- 1 Ergebnisse in Bezug auf die individuelle biografische Entwicklung | 216**
- 2 Ergebnisse in Bezug auf die familiären Einflüsse | 225**
- 3 Ergebnisse in Bezug auf die sozialräumlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge | 231**
- 4 Fazit | 240**

**Literatur | 243**

